

# Nach den Herbstferien: Maskenpflicht ab Klasse 5

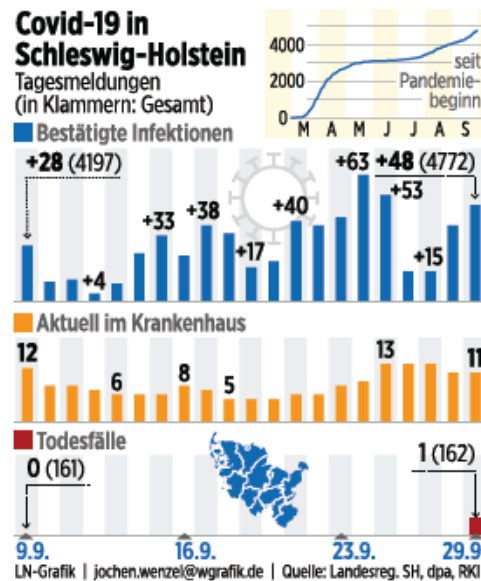
Mindestens zwei Wochen lang Unterricht nur mit Mund-Nasen-Schutz

Von Wolfram Hammer

**Kiel.** Schleswig-Holsteins Schüler müssen nach den Herbstferien zwei Wochen lang auch im Unterricht eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Die Maskenpflicht gilt für alle Schüler ab Klasse 5. Man wolle verhindern, dass Herbstferien-Reise-rückkehrer eine Coronawelle an den Schulen auslösen, heißt es aus dem Kieler Bildungsministerium.

Die Maskenpflicht gilt in den zwei Wochen somit auch innerhalb der sogenannten Kohorten und auf dem gesamten Schulgelände sowie auch bei Schulausflügen. Auf dem Weg vom Schulbus oder einer Bahn zur Schule und zurück muss ebenfalls Maske getragen werden, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Schülern nicht eingehalten wird. Besucher dürfen die Schulgelände ebenfalls nur mit Mund-Nasen-Bedeckung betreten.

Bislang gilt die Maskenpflicht an Schulen nur außerhalb der Klassenzimmer, etwa auf den Fluren und Toiletten oder dem Pausenhof. Ab dem 19. Oktober darf die Maske nur noch bei Prüfungen und Vorträgen abge-



setzt werden – und auch das nur, wenn dabei mindestens 1,5 Meter Abstand zu den Mitschülern eingehalten werden.

Das alles sei „ein vertretbarer Weg aus Fürsorge für die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler“, sagt Kiels CDU-Bildungsministerin Karin Prien. Bei Lehrern gelte wie bisher auch: „Wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann, müssen sie einen Mund-Nasen-Schutz tragen.“

## SPD begrüßt Maskenpflicht

Bei der SPD-Landtagsopposition in Kiel kommt der Plan von CDU-Bildungsministerin Karin Prien für eine zweiwöchige Maskenpflicht nach den Herbstferien gut an. „Die Ministerin hat offenbar aus ihren Fehlern gelernt“, sagt der SPD-Bildungspolitiker Martin Habersaat. Schon gleich nach den Sommerferien habe man eine solche zweiwöchige Maskenpflicht im Unterricht gefordert; Prien habe damals nur mit einer Empfehlung reagiert und die Verantwortung auf die Schulen abgeschoben.

Ziel bleibe es, so viel Präsenzunterricht wie möglich anzubieten, sagt Prien. Derzeit gebe es an den Schulen im Norden nur wenig Einschränkungen durch Coronafälle. „Das ist gut so und zeigt, dass unsere Hygieneregeln funktionieren.“ Die Situation bleibe dennoch fragil. Man wolle daher einen verlässlichen Rahmen für alle Schulen des Landes schaffen.

Ob die Maskenpflicht im Unterricht nach den zwei Wochen wirklich endet, soll für jede Schule vom Gesundheitsamt vor Ort entschieden werden, kündigt die Ministerin an. Dazu würden die Ämter das Infektionsgeschehen auswerten.

Außerdem habe das Bildungsministerium mit den Schulen eine Checkliste ausgearbeitet, mit der die Schulen überprüfen können, wie sie für das „hybride Lernen“ oder das „Lernen auf Distanz“ vorbereitet sind. Wenn die Schule etwa wegen ausstehender Testergebnisse für zwei Tage schließt, sollen die Schüler selbstständig zu Hause mit Aufgaben lernen. Ab dem dritten Tag solle aber ein spezieller „Distanzlehrplan“ greifen.